

## KOMMENTAR



## Modell

Mario Thurnes  
zu Facebook-Algorithmen  
mario.thurnes@vrm.de

In den geplanten, neuen Algorithmen von Facebook sehen manche den Untergang des Abendlandes. Wenn sie recht hätten, wäre es mit dem Abendland nicht weit her. Denn was passiert denn? Ein erfolgreiches Unternehmen mit einem Chef, der ausgesorgt hat, verändert sein Geschäftsmodell. Das ist sein gutes Recht. Wer sein Geschäftsmodell indes auf das eines

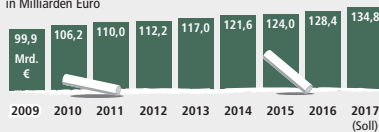
## Neue Algorithmen sind Facebooks gutes Recht

anderen Unternehmens gebaut hat, dem ist zu sagen: Pech gehabt. Jeder sollte sich gut überlegen, in welche Abhängigkeiten er sich begibt. Zugegeben – die Änderungen, die Mark Zuckerberg angekündigt hat, werfen einen Scheinwerfer auf wichtige Aufgaben: Wir brauchen neue Finanzierungsmodelle, um Qualitätsjournalismus zu sichern. Auch privaten. Wir müssen die Rechts- und Steuerfreiheiten amerikanischer Internet-Konzerne begrenzen, um wieder gleiche Voraussetzungen auf dem Markt zu schaffen. Auch brauchen wir ein Einsehen, dass wir die politische Streitkultur nicht derart verhunzen lassen, wie es in den vergangenen Jahren geschehen ist. Nur, Freunde des Abendlandes: Wollt Ihr wirklich all das einem kalifornischen Unternehmen auflasten oder sollen wir diese Aufgaben nicht doch lieber im demokratischen Prozess bewältigen? Eben. Für Facebook selber im Übrigen ist Zuckerbergs „Zurück zu den Wurzeln“ ein vielversprechendes Konzept: Das Netzwerk ist erfolgreich geworden, weil Menschen Netzwerk haben – und nicht, weil es Geschäftsleute als Vermarktungsplattform erkannt haben.

## GRAFIK DES TAGES

## DIE KOSTEN DER BILDUNG

## Öffentliche Bildungsausgaben\* in Deutschland in Milliarden Euro



## Je Einwohner waren das in Euro



## Bildungsausgaben\* 2017 (Soll) nach Bildungsbereichen in Prozent



2012 - 2016 vorläufig  
Quelle: Stat. Bundesamt  
\*abzuzügl. zurechenbarer Einnahmen  
Bearbeitung: VRM/mz 1203

## KLASSISCHE PRIVATE RENTENVERSICHERUNG MIT KAPITALABFINDUNG

Anbieter	Mögliche Kapitalabfindung	Tarif	in Euro	Kontakt
Europa	E-R	83.860	0221/5 73 72 00	
Allianz	Klassik RSKU2U	78.800	0800/4 10 01 04	
die Bayerische		17767	74.860	089/6 78 70
Continentale	RC	72.250	089/5 15 30	
Axa	ALVG1	72.180	0800/3 20 32 05	
HUK24	RAGT24	71.120	09561/96 13 38	
WGV	L1	70.370	0711/16 95 15 00	
Hannoversche	Bausteinrente R4	69.470	0511/9 56 56 56	
HUK-Coburg	RAGT	68.340	09561/9 60	
Volkswohl Bund	SR	67.500	0231/5 43 31 20	
Nürnberger	NR2901	66.880	0911/53 15	
Mecklenburgische	RD1	66.830	0511/5 35 10	
Interrisk	ALR1	65.650	0611/2 78 74 48	

Berechnungsgrundlage:  
Mann oder Frau, 30 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.03.2018, monatlicher Beitrag 100 Euro, Kapitalabfindung, Vertragslaufzeit 37 Jahre, Todesfallschutz: Beitragsrückgewähr bzw. Guthaben in der Ansparzeit / Rentengaranzzeit 10 Jahre falls Rentenbezug.  
Stand: 12.01.2018  
Mehr dazu finden Sie auf den Internetseiten Ihrer Tageszeitung unter /wirtschaft/altersvorsorge

Quelle: biallo.de

Angaben ohne Gewähr.

## „Wissen ist der beste Anlegerschutz“

FINANZTEST Kapitalmarktexperte Hans Beth vermittelt seine Kenntnisse in Sachen Geld in launigen Quizrunden

**NIEDER-OLM.** Die Idee ist nicht neu, das Einsatzgebiet schon. Kapitalmarktexperte Hans Beth hat einen innovativen „Fitness-Test für Kapitalmarktwissen“ konzipiert – ähnlich der Spielshow von Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“. Wir sprachen mit ihm darüber, wie die spielerische Wissensvermittlung bei Veranstaltungen ankommt. Und warum manchmal sogar Zusatzrunden gefordert werden.

## INTERVIEW

**Herr Beth, Quizfragen statt Expertenvortrag – ist das nicht Spielerei?**

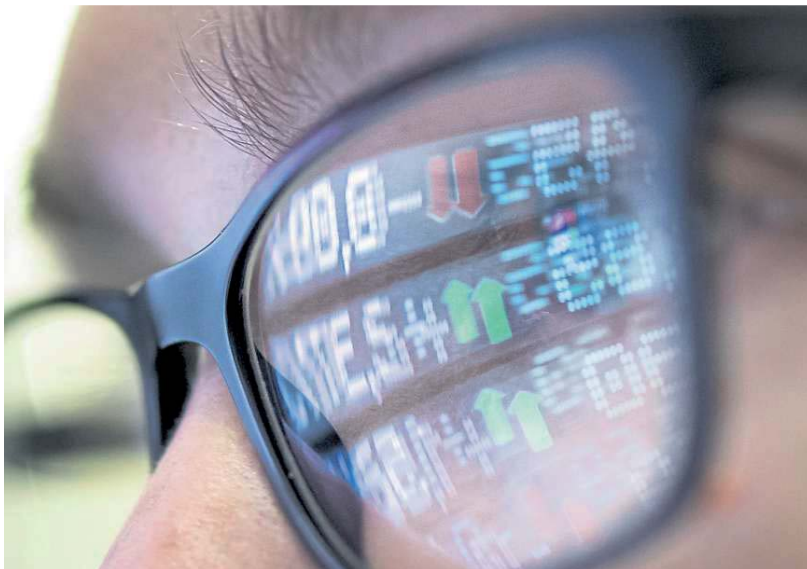
Bei unserem Fitnessstest wird zwar nach dem System von „Wer wird Millionär?“ gespielt und es gibt auch die bekannten Joker – Publikum, Experte und 50 zu 50, bei dem also zwei falsche Antworten wieder verschwinden. Aber es geht um ernste und zum Teil komplizierte Themen rund um den Kapitalmarkt, die sich auf diesem Weg effektiver und unterhaltsamer vermitteln lassen als beispielsweise durch Vorträge und anschließende Fragerunden.

## Warum?

Ein Problem bei vielen Veranstaltungen besteht meist schon darin, dass das Publikum sehr heterogen ist. Wenn Sie Zuhörer mit hohem Sachverstand unterfordern, langweilen sie sich. Und wenn Sie Menschen mit weniger Kenntnissen mit zu komplizierten Ausführungen überfordern, schallen sie ebenfalls ab. Das ist bei einem Quiz sicherlich anders. Wer die Antwort weiß, fühlt sich bestätigt. Und wer unsicher war, kann etwas dazulernen. Und das trifft im Grunde auch die „Botschaft“ des Fitnessstests: Wissen ist der beste Anlegerschutz!

## Wie funktioniert der Fitnessstest?

Gespielt wird in Runden mit jeweils zehn Fragen mit einem freiwilligen Kandidaten aus dem Publikum. Grundlage sind rund 300 optimierte Fragen zum Beispiel aus Kapitalmarkt, Konjunktur oder Aktien, die unterschiedlich schwer sind und je nach Zielgruppe einer Veranstaltung variiert werden können. Wer sich erfolgreich durch eine komplette Runde spielt, also zehn



Nicht wenigen Deutschen fehlt der Durchblick, wenn es um Finanzfragen geht.

Archivfoto: dpa

Fragen richtig beantwortet, bekommt einen besonderen Preis. Keine Million, aber hier hat der jeweilige Veranstalter interessante Überraschungen parat.

## Und Sie schlüpfen in die Rolle von Günther Jauch?

Ja, ich moderiere diese Veranstaltungen. Im Unterschied zu unserem prominenten Vorbild sind wir vielleicht häufiger wackelnder. Wir möchten ja, dass

die Kandidaten relativ weit kommen, schließlich lernt man ja mit jeder Frage etwas dazu. Und bei Fragen, die man nicht auf Anhieb beantworten kann, bleiben Erläuterungen und Begründungen besonders gut haften. Nach vielen Fragen schalten wir deshalb auch eine kurze Sequenz mit Hintergrundinfos, gerne mit Schaubildern und auch kurze Expertentalks dazu.

## Können Sie unseren Lesern ein Beispiel nennen?

Die Frage könnte lauten, wie hoch die ungefähre durchschnittliche Rendite für Anleger war, die in den vergangenen 30 Jahren in den Dax investierten – 2,4 Prozent, 3,0 Prozent, 5,6 Prozent oder 8,8 Prozent? Bei der Auflösung – es ist übrigens der höchste genannte Wert – könnte man dann das „Dax-Rendite-Dreieck“ erläutern, das die Entwicklung der vergangenen 50 Jahre veranschaulicht. Man könnte nach einer entsprechenden Frage auch erläutern, wie die Mechanismen Wachstum, Zinsen und Aktienkurse ineinandergreifen.

## Wie reagiert das Publikum? Spielen kann ja immer nur einer...

Wir haben neben den klassischen Einzelkandidaten auch Duo- und Teamrunden im Programm. Es gibt auch Publikumsrunden, bei denen alle einen Antwortbogen ausfüllen. Aber auch bei der klassischen Variante räteln eigentlich immer alle mit. Und ich habe es sogar schon erlebt, dass nach zwei Stunden noch eine Zusatzrunde gefordert wurde oder eine Ehefrau ihren Ehemann zum Kandidaten machte.

## Wer ist die Zielgruppe solcher Finanztests?

Zum Beispiel Banken, die ausgewählte Privatkunden oder Unternehmer einladen. Aber auch Unternehmen selbst und Verbände, die dies für ihre Gäste und Mitarbeiter bzw. Mitglieder anbieten. In der zehmonatigen Pilotphase haben wir mit der rheinland-pfälzischen Sparkassenakademie, drei ausgewählten Sparkassen aus unserem Bundesland und einem Unternehmen zusammengearbeitet.

Durch die Vielzahl der Fragen, die kombiniert werden können, ist es möglich, die Wissensvermittlung ganz nach individuellen Wünschen des Kunden zu steuern. Es stehen Überlegungen an, auch einen Fitnessstest Kapitalmarktwissen zum Beispiel für VWL/BWL-Studenten an einer Universität zu konzipieren.

Das Interview führte Christiane Stein.



Ein eher lässiger Spieler: Hans Beth. Foto: Beth

## Papa war zu Beginn nicht erfreut

ANETTE CLOSHEIM Langenlonsheimer Winzerin geht ihren eigenen Weg / Netzwerken bei Vinissima

Von Sonja Ingerl

**LANGENLONSHEIM.** Es war nicht leicht: Anette Closheim musste richtig kämpfen, bis sie beim elterlichen Weingut mitreden durfte. Für ihren Vater war es alles andere als selbstverständlich, dass eine seiner beiden Töchter das Gut übernehmen wollte. Doch es fand sich ein Kompromiss: Die 40-jährige Winzerin übernahm 2008 die Hälfte der zwölf Hektar umfassenden Weinberge, die die Fami-

## MENSCHEN DER WIRTSCHAFT

lie besitzt. „Damit haben wir den Generationskonflikt aus dem Weg geräumt“, zeigt sich Closheim erleichtert. Einen allgemeinen Rat für Frauen in der Branche hat sie auch nicht parat, nur: „Heutzutage ist ein Blick über den Tellerrand auf jeden Fall sehr wichtig.“

Anette Closheim geht als Winzerin kompromisslos ihren eigenen Weg. Das ist möglich, weil sie ihren Teil des Hofes auch nach ihren Vorstellungen bewirtschaften kann. Zehn verschiede-

ne Weine keltert und vertreibt sie unter ihrem Label anetteclosheim. Nützlich ist dabei auch ihre Erfahrung im Marketing, die sie fünf Jahre lang in ihrem vorherigen Job bei Diageo Spirituosen in Hamburg gesammelt hat. „Die Familie sieht, dass es klappt“, berichtet sie.

Der Kontakt zu Menschen und Abwechslung: Für Anette Closheim sind das Grundvoraussetzungen für einen erfüllenden Job. „All das habe ich hier auf dem Hof“, betont sie. Einmal in der Woche ist Sport angesagt: „Ich bin früher Mountainbike gefahren, jetzt gehe ich montags in die Sportgruppe im Ort.“ Ansonsten ist ihr Zeit mit der Familie sehr wichtig. „Wenn mein Mann und ich auf Geschäftsreisen sind, nehmen wir auch mal die Kinder mit und hängen noch ein paar Tage dran.“ Ist das nicht möglich, passt die Familie auf die drei und sechs Jahre alten Töchter auf. „Bei Closheim gibt es nur Mädels“, lacht die 40-Jährige über eine eher seltsame Konstellation. Seit sechs Jah-

ren engagiert sich die Winzerin bei Vinissima, dem bundesweiten Berufsnetzwerk für Frauen in der Weinbranche. „Ich bin fast seit Anfang an dabei und mittlerweile zweiter Vorstand.“ Eine Kommilitonin habe sie damals dem Netzwerk, das vor 25 Jahren gegründet wurde und über 500 Mitglieder hat, empfohlen. Später schlug eines der Mitglieder sie als Vorstand vor. „Damit hatte ich gar nicht gerechnet. Eigentlich wollte ich gerade heim, da ich stillen musste.“

Der Austausch untereinander und Weiterbildungen zeichneten Vinissima aus – Mitglied kann nur werden, wer einen professionellen Weinbergrund hat und von einem anderen Mitglied empfohlen wird.

Ein- bis zweimal im Jahr gibt es Urlaub mit der Familie. „Am liebsten in Südafrika oder in Italien. Dort, wo es Wein gibt.“ Aktuell hat allerdings erst einmal das Großprojekt auf dem Hof Priorität: „Wir bauen gerade eine Vinothek im alten Fachwerkhaus auf dem Gut.“

Netzwerke wie Vinissima sind auch für Frauen ein Baustein zum Erfolg. Foto: Harald Kaster

## KURZ NOTIERT

Die Deutschen bleiben reiselustig. Dem „Urlaubsreisetrend“ zufolge dürfte auch 2018 ein gutes Jahr für die Branche werden. „Die Urlaubslust ist ausgeprägt. Ein weiteres leichtes Wachstum der Nachfrage ist möglich“, sagte Tourismusforscher Martin Lohmann bei der Vorstellung der Studie zum Auftakt der Reise-messe CMT. 43 Prozent der Befragten hätten sowohl Lust auf Urlaub als auch genug Zeit und Geld dafür. „Die Urlaubsstimmung wächst von Jahr zu Jahr.“

## REDAKTION WIRTSCHAFT

**Sekretariat Mainz:**  
Telefon: 06131-485875  
Fax: 06131-485868  
E-Mail: wirtschaft@vrm.de

**Sekretariat Wiesbaden:**  
Telefon: 0611-355-537  
Fax: 0611-355-377  
E-Mail: hessen-wirtschaft@vrm.de

**Sekretariat Darmstadt:**  
Telefon: 06151-387-2727  
Fax: 06151-387-2730  
E-Mail: wirtschaft-echo@vrm.de

**Redaktion:**  
Oliver Bär (ob) -5826  
Ralf Heidenreich (he) -5823  
Anja Ingelmann (ain) -2720  
Achim Preu (apd) -2665  
Karl Schlieker (kas) -5422  
Christiane Stein (cris) -5912



WIRTSCHAFT

BÖRSENTENDENZ

Freudlich

Der Dax hat am Freitag nach einem verhaltenen Handelsverlauf doch noch zum Endspurt angesetzt. Kurz vor Börsenschluss erhielt der Leitindex überraschend Aufwind und übersprang erstmals wieder seit April 2015 die Marke von 12.000 Punkten. Bereits in der neuen Woche dürfte der deutsche Leitindex die Höhe von 12.400 Punkten ins Visier nehmen und damit so hoch steigen wie noch nie in seiner 29-jährigen Geschichte. Unterdessen markierte der Dax den mittlere Werte der Wochensumme wieder ein Rekordhoch. Am Ende eines starken ersten Quartals stand für den Dax ein Plus von 0,46 Prozent bei einem Indexstand von 12.132 Punkten. Das Wochenplus beläuft sich damit auf 2,0 Prozent. In den ersten drei Monaten des Jahres summiert sich der Gewinn auf 7,2 Prozent. Im Dax profitierten RWE von einer positiven Studie der Investmentbank Oddo Sneyder, die die Aktien des Versorgers nun zum Kauf empfiehlt. Mit einem Plus von 2,98 Prozent setzte sich auch die Index-Spitze. Am Rentenmarkt stieg die Umlaufrendite von 0,10 Prozent am Freitag auf 0,11 Prozent.



Table with 2 columns: Index Name and Change. Includes DAX (+0,46%), GEMWINNER/VERLIERER, and Euro in Dollar (-0,24%).



Table with 2 columns: Index Name and Change. Includes ZINSEN (+0,10%) and Umlaufrendite (+0,01%).

Ist die Dividende der neue Zins?

HANS BETH Kapitalmarktexperte rät zu solider Analyse eines Titels / „Zahlungen dürfen nicht aus Substanz kommen“

MAINZ/NIEDER-OLM. Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank macht Anlegern das Leben schwer. Auf der Suche nach Alternativen zu verzinslichen Produkten rückt immer häufiger die Dividende – quasi als „der neue Zins“ – in den Fokus. Über Chancen und Risiken sprach er mit dem Kapitalmarktexperten Hans Beth.

ZUR PERSON Hans Beth verfügt über mehr als 30 Jahre Berufserfahrung als Bankdirektor und Führungskraft im Wertpapierbereich und im Investmentbanking. Er wohnt in Nieder-Olm und hält Vorträge und Workshops für Firmen, Banken, Universitäten und Verbände zu Themen aus dem Wertpapierbereich, Research, Kapitalmarktanalyse und „Rund um das Team“. Seit 1986 arbeitet er als Dozent an der Sparkassenakademie Rheinland-Pfalz. Beth ist zudem begeisterter Sportler und Basketball-Trainer.



Um sich über die Rendite-Entwicklung im Dax gestiegenen Aktien zu informieren, rät Beth zum Blick auf das Aktienreich des Deutschen Aktieninstituts: www.dai.de (Stichwort „Rendite-dreieck“).

Sind dividendenstarke Aktien schon überbewertet? Legt man historische Bewertungskriterien für verschiedene Finanzkennzahlen an, so sieht insbesondere in Deutschland noch keine Überbewertung. Insgesamt sehe ich nationale und internationale Standardwerte als eine Anlageklasse, die langfristig andere Vermögensanlagen schlagen könnte. Allerdings sollte man die teils starken Wertschwankungen nicht vergessen – schließlich profitiert der Anleger nicht nur von der Dividende, sondern trägt auch ein Kursrisiko. Selbst bei den „Blue-Chip-Indizes“, die umsatzstarke Aktien großer Unternehmen abbilden, kam es in der Vergangenheit zu Kurschwankungen von 30 bis 50 Prozent.

zent. Erinnert sei hier an Marktphasen wie 2002, 2003, 2008 und 2009. Über einen Zeitraum von 15 Jahren traue ich mich Dax aber einen durchschnittlichen Wertegewinn um jährlich fünf bis sechs Prozent zu.

Das Interview führte Christiane Stein

Das MEISTE GEHT INS AUSLAND

Deutschlands Aktiengesellschaften schütten so viel Dividende aus wie nie zuvor, doch der Geldregen geht in vielen Sparten hierzulande vorbei. Die Gewinnbeiträge von 640 unternehmen Aktiengesellschaften steigt in diesem Jahr gegenüber 2016 um neun Prozent auf den Rekordwert von insgesamt 46,3 Milliarden Euro, wie aus einer Untersuchung der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitzer (DSW), der privaten FOM Hochschule in Essen und der Research-Plattform „DividendenAde!“ hervorgeht.

Im Schnitt liegen den Angaben zufolge allerdings mehr als 70 Prozent der Aktien der Borsenplätze bei Investoren außerhalb Deutschlands. Bei mehr als 300 Dax-Konzernen, wie beispielsweise Adidas, SAP, Henkel oder Linde gingen prozentual knapp 90 Prozent oder mehr der Gewinnzuschüttung ins Ausland.

Laut Studie belief sich das Geldvermögen der Privathaushalte in Deutschland Ende 2016 auf etwa 5,7 Billionen Euro. Davon steckten nur knapp 460 Milliarden Euro in Aktien.

Blackberry

Der schwächelnde Smartphone-Hersteller BlackBerry hat im vergangenen Quartal seine Verluste deutlich eindämmen können. Das kanadische Unternehmen verbuchte rote Zahlen von 47 Millionen Dollar nach einem Minus von 238 Millionen Dollar im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz schrumpfte im Jahresvergleich um 38 Prozent auf 286 Millionen Dollar.

Airbus

Der Flugzeugbauer Airbus arbeitet an einem möglichen Nachfolger für den alten Tornado-Jagd-bomber. „Wir arbeiten bereits mit Modellen und geben bereits finanzielle Vorleistungen“, sagte Airbus-Rüstungsvorstand Dirk Hoke dem „Handelsblatt“. Es gebe intensive Gespräche mit den europäischen Regierungen. Die Franzosen stellen sich einem Serienanlass zwischen 2035 und 2040 vor, die Deutschen eher.

Huawei

Der Gewinn des chinesischen Telekommunikations-Riesen Huawei stagniert. Unter anderem wegen steigender Forschungs- und Marketingausgaben stieg der Reingewinn lediglich um 0,4 Prozent auf 37,1 Milliarden Yuan (5,1 Milliarden Euro). Der Umsatz legte laut dem Jahresbericht für 2016 um 32 Prozent auf 521,6 Milliarden Yuan (70,3 Milliarden Euro) zu.

Darüber hinaus sollte man sich auch ansehen, ob über die Jahre stabile Dividenden ausgeschüttet wurden und wie hoch die durchschnittliche Dividendendeckung war. Und schließlich sind auch die Gewinnwachstumsraten mit ins Kalkül zu ziehen.

Wie viel Geld schütten die Dax-Unternehmen denn 2016 voraussichtlich aus?

Die Prognosen liegen für das Geschäftsjahr 2016 bei insgesamt rund 31,6 Milliarden Euro. 2015 haben die 30 Dax-Unternehmen zusammen rund 29,2 Milliarden Euro ausgeschüttet.

Wo hoch ist die Dividendenrendite des Dax?

Die Dividendenrendite – sie setzt die Höhe der geplanten Ausschüttung ins Verhältnis zur Aktienkurs – liegt für das Geschäftsjahr 2016 bei insgesamt rund 3,6 Prozent. 2015 lag sie bei 3,5 Prozent.



Fotos: pds01net1 – fotolia, cris

Börse Frankfurt

Table of stock prices for various companies including Adidas, SAP, Siemens, and others.

Table of stock prices for various companies including Biotech, Patrizia, General Electric, and others.

Table of stock prices for various companies including Allianz, Allianz SE, Allianz AG, and others.

Table of stock prices for various companies including Allianz, Allianz SE, Allianz AG, and others.

Table of stock prices for various companies including Allianz, Allianz SE, Allianz AG, and others.

Table of stock prices for various companies including Allianz, Allianz SE, Allianz AG, and others.

Table of stock prices for various companies including Allianz, Allianz SE, Allianz AG, and others.

MIX

Table of stock prices for various companies including Areal, Airbus, Allianz, and others.

AUSLÄNDISCHE INDIZES IM ÜBERBLICK

Table showing international indices like S&P 500, FTSE 100, Nikkei 225, etc.

EUR STOXX 50

Table showing EUR STOXX 50 index components and their values.

RECHNUNGSPREISE

Table showing various calculation prices and their values.

INVESTMENTFONDS

Table showing investment funds and their values.

MÜNZEN UND METALLE

Table showing gold, silver, and other metal prices.

WECHSELKURSE IN EURO

Table showing exchange rates for various currencies.



**BÖRSENTENDENZ**

**Fest**

Dank guter Konjunkturdaten hat sich der deutsche Aktienmarkt am Freitag etwas von den deutlichen Vortagsverlusten erholt. Auch Nachrichten zur Rückzahlung von Krediten an die Europäische Zentralbank (EZB) wurden von den Anlegern positiv aufgenommen, während sie an den Devisenmärkten negativ interpretiert wurde. Der Dax schloss 1,03 Prozent fester bei 7661 Punkten. Auf Wochensicht schaffte der Leitindex damit ein Plus von 0,90 Prozent. Zu den Gewinnern gehörten vor dem Wochenende die Finanzwerte und insbesondere die Versicherungstitel: Allianz und Munich Re verteuerten sich um jeweils mehr als zwei Prozent, während die Aktien der Deutschen Bank um knapp zwei Prozent zulegten. Dagegen tanzten die Papiere der Commerzbank mit einem Minus von über einem Prozent aus der Reihe. Hier belastete eine Abstufung. Für die Vorzugsaktien von Volkswagen ging es trotz eines Rekordgewinns um knapp sieben Prozent bergab, womit sie abgeschlagen am Dax-Ende landeten. Am Rentenmarkt fiel die Umlaufrendite auf 1,29 (Vortag: 1,30) Prozent.

► **WIRTSCHAFTS-REDAKTION**

**Sekretariat:**  
 Telefon: 06131/48 58 75  
 Fax: 06131/48 58 68  
 E-Mail: wirtschaft@vrm.de

**Redaktion:**  
 Oliver Bär (olb) -5826  
 Ralf Heidenreich (hei) -5823  
 Karl Schlieker (kas) -5422  
 Christiane Stein (cris) -5912  
 Stefanie Widmann (wid) -5881

# Bulle, Bär und Basketball

**HANS BETH** Als Finanzexperte und erfolgreicher Trainer schon immer zweigleisig gefahren

Von  
 Stefanie Widmann

**NIEDER-OLM.** Auf zwei Beinen steht man besser. Hans Beth hat sich dieses Motto zeit- lebens zu eigen gemacht. Finanzen und Basketball, beidem gehört das Herz des Nieder-Olmers und auf beiden Feldern ist der große schlanke Mann höchst erfolgreich.

Geboren wurde Beth in einem 400 Jahre alten Weingut in Kröv an der Mosel. Aber schon früh interessierte er sich mehr für Sport als für Trauben, besonders für Basketball. Das Sportgymnasium in Meisenheim bot ihm die

Möglichkeit, konsequent seiner Leidenschaft zu frönen und parallel Abitur zu machen. Beim anschließenden Sport- und Politik-Studium für Lehramt in Mainz beendete jedoch eine üble Knieverletzung jäh seine Träume. „Ich musste mich umorientieren und besann mich auf mein wirtschaftliches Interesse“, erinnert er

sich. Bei der Landesbank Rheinland-Pfalz absolvierte Beth eine Banklehre und ein Trainee-Programm, arbeitete einige Zeit in den USA. Zurück am Rhein machte er Karriere – vom Analysten bis zum Leiter des Sparkassen- und Privatkunden-research führte der Weg nach oben; nach der

Übernahme durch die Landesbank Baden Württemberg leitete er den Bereich Investment Service Sparkassen und fungierte weiter als Bankdirektor im Investmentbanking.

Parallel kamen sportliche Erfolge als Trainer. „Basketball ist

**MENSCHEN DER WIRTSCHAFT**

eine Teamsportart; es ist reizvoll, junge Menschen zu entwickeln und zu führen“, erläutert der 55-Jährige. „Und gemeinsame Erfolge zu feiern, ist immer schöner, als alleine zu gewinnen.“ Mit dem ASC Theresianum Mainz erreichte Beth viele Meisterschaften und stieg zweimal in die Zweite Bundesliga auf. Mit der Rheinland-Pfalz-Auswahl wurde Beth deutscher Meister, mit Universität Mainz Vizemeister und mit der Schulmannschaft des Theresianums

errang er sogar zweimal den bundesdeutschen Titel. Dann kamen die Hanau White Wings auf ihn zu; sie führte Beth auch in die Zeite Bundesliga und er arbeitet weiter mit ihnen. Sich selbst hält er mit Fitnesstraining, Radfahren und Schwimmen in Form. „Wir sind eine sportliche Familie“, sagt Beth – seine Frau, sein Sohn (15) und seine Tochter (10) begeisterten sich insbesondere für Tennis.

Neben dem Job als Trainer ist Beth seit vielen Jahren als Dozent an der Sparkassenakademie tätig und hält zwischenzeitlich als „Ex-Banker“ auch Vorträge und Workshops für Firmen, Hochschulen oder andere interessierte Kreise. „Nationale und internationale Kapitalmärkte“, aber auch „Zentrale Faktoren der Teamentwicklung“ gehören zu den nachgefragten Themen, mit denen der Sport- und Wirtschaftsexperte unterwegs ist: „Das Informationsbedürfnis ist immens groß. Es macht mir Spaß, meine Kenntnisse weiterzugeben und Menschen mit wenig Zeit prägnante Information zu liefern.“ Neben der Finanzwelt beobachtet er natürlich auch „seiner“ Spieler über Jahre, verfolgt mit Freude so manchen Aufstieg: „Aber auch ihnen rate ich immer, zweigleisig zu fahren.“



**Sportlicher Finanzexperte:**  
 Hans Beth.  
 Foto: hbz/Jörg Henkel

## Presseartikel

### Unikat in der Wirtschafts- und Sportszene wieder zurück

Einzigartiger Coach in Sport und Wirtschaft back on track

Mainz (mfr). Wie aus heiterem Himmel kam die Hiobsbotschaft bei einer Routineuntersuchung im Oktober. Bösartiger Tumor in der Niere war der schwerwiegende Befund. An einem Freitagmorgen erhielt Headcoach Hans Beth diese niederschmetternde Nachricht. Für ihn stand jedoch außer Frage: „Business as usual“. Am nächsten Tag einem Samstag fuhr er nach Konstanzt, um sein Team dort erfolgreich zum Sieg zu coachen. Da der OP-Termin durch die Ärzte auf Anfang November festgelegt wurde, coachte er auch noch die beiden weiteren Spiele gegen Leitershofen und Breitengüßbach. Zwischenzeitlich ist die Operation und Rehabilitation erfolgreich absolviert. Seit Anfang Dezember steht er nun wieder mit voller Leidenschaft an der Seitenlinie und dirigiert seine Bundesligamannschaft. Mit der gleichen Leidenschaft und vielfältiger Expertise steht er aber auch als ausgewiesener Wirtschaftsexperte und langjährige Führungskraft im Blickwinkel des Interesses bei diversen Vorträgen und Workshps. Hans Beth, 55 Jahre alt, Basketball-Coach aus Überzeugung. Seit mehreren Jahrzehnten ist er als Trainer aktiv und kann auf eine überaus erfolgreiche Karriere zurückblicken. Er ist deutschlandweit der einzige Headcoach, der schon dreimal in die Zweite Bundesliga aufgestiegen ist – zweimal mit dem ASC Theresianum Mainz, einmal mit den White Wings Hanau, die er derzeit trainiert. Doch was Hans Beth erst zu einer so außergewöhnlichen Persönlichkeit macht: Basketball ist sein großes „Steckenpferd“. Im zweiten Arbeitsfeld arbeitet er als angesehenener und bestens vernetzter Vortragsreferent sowie Finanzmarktanalyst. Er betreibt beide Tätigkeiten seit über 30 Jahren mit großer Akribie, hohem Sachverstand und mit viel Erfolg.

Hans Beth ist zweifellos kein gewöhnlicher Basketball-Coach. Bevor das Training am Abend beginnt, beschäftigt er sich mit den Fragen des Finanzmarkts und Wertpapiergeschehens. Wie lautet die Analyse der aktuellen Kapitalmarktsituation? Was sind die Lehren der Finanzkrise? Oder bleibt Deutschland auch in Zukunft Exportweltmeister? Dabei kann Hans Beth eine langjährige und vielfältige Berufserfahrung mit Führungsverantwortung vorweisen. 1985 begann er zunächst als Anlageberater und Finanzanalyst, ehe es Schritt für Schritt auf der Karriereleiter nach oben ging. Als Bankdirektor bei Großbanken leitete er unter anderem solche Bereiche wie Finanzanalyse, Sparkassen- /Privatkundenresearch oder Investment Service Sparkassen.

Ebenso hält er regelmäßig Fachvorträge, ist Dozent an der rheinland-pfälzischen Sparkassen-Akademie vorrangig für die Themen Kapitalmarktanalyse sowie Research und Mitglied der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA). Seit Oktober dieses Jahres steht er auch der Wertpapier Consulting und Coaching (WPCC [www.hb-wpcc.de](http://www.hb-wpcc.de)) vor. Dort ist sein unabhängiges Beratungs know how und seine Vortrags- und Referententätigkeit rege nachgefragt. Interessant ist aber hier auch, dass er zwischenzeitlich erfolgreich „interdisziplinäre“ Vorträge/Workshps hält. Eines der Themen lautet: Erfolgsfaktoren auf dem Teamweg -Aspekte aus Wirtschaft und Sport. Als langjährige Führungskraft verfügt Hans Beth neben seinen ausgewiesenen Fachkenntnissen im Börsen- und Wertpapiergeschäft auch über profunde Kenntnisse in den Bereichen Teambuilding, Personalführung und Konfliktbewältigungsstrategien. Er versteht es, die Brücken zwischen den Welten Wirtschaft und Sport zu schlagen und die Erkenntnisse aus beiden Feldern gewinnbringend und authentisch darzustellen.

Die geistige und körperliche „Tankstelle“ ist für Hans Beth der Basketballsport. Seine aussichtsreiche aktive Karriere musste der Auswahlspieler aber wegen einer schweren Knieverletzung während der Studentenzeit frühzeitig beenden. Er konzentrierte sich schon

frühzeitig auf den Trainerjob. Mit den Basketballern des Mainzer Theresianum-Gymnasiums triumphierte er zweimal bei „Jugend trainiert für Olympia“ und besiegte in einem Viertelfinale sogar Dirk Nowitzki und dessen Würzburger Schule im deutschlandweiten Vergleich. Mit der Mannschaft der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität erreichte Hans Beth das Finale der Deutschen Hochschulmeisterschaft. Hinzu kommen zahlreiche Meisterschaftserfolge auf Vereinsebene, allen voran mit dem ASC Theresianum Mainz, aktuell mit den White Wings Hanau in der Zweiten Liga ProB. Geprägt haben ihn ebenfalls seine Aufenthalte in den USA an der Cleveland State University, an der Ohio State University und bei der National City Bank. Dadurch besitzt er in den USA auch ein sehr gutes Netzwerk nicht zuletzt auch zu zahlreichen Basketball-Trainern.

Hans Beth ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt im rheinhessischen Nieder-Olm. Zu seinen Hobbys zählt er neben Basketball auch Reisen und Lesen. Auf dem Familienweingut an der Mosel betätigt er sich gelegentlich gerne als Freizeit-Winzer.

Egal ob als Basketball-Trainer, Referent, Dozent oder Finanzmarkt-Experte: Hans Beth steht für Leidenschaft, harte Arbeit und Erfolg und lässt sich auch durch niederschmetternde Nachrichten nicht aus der Bahn werfen.

12/2012